

macht es sich die Parteileitung zur Aufgabe, vor jedem neuen Einsatz mit allen Genossen und Kollegen, die als Spezialistenkollektive zu unseren sowjetischen Freunden fahren, über ihren Auftrag sowie über persönliche Fragen und Probleme, die sie vor ihrem Einsatz bewegen, zu sprechen.

**Frage:** Worauf konzentriert sich die Parteiorganisation, um in allen Kollektiven des Betriebes die Haltung auszuprägen, die im Arbeitsprogramm enthaltenen Aufgaben in hoher Qualität und termingerecht zu erfüllen?

**Antwort:** Sowohl im Kampfprogramm unserer Parteiorganisation als auch in den Kampfprogrammen der APO ist festgelegt, welche davon unter Parteikontrolle zu nehmen sind. Entsprechend dem Kampfprogramm der APO im Bereich der Forschung und Entwicklung richtet sich die Parteikontrolle vor allem auf die Entwicklung der Aggregate für die Feinsamenlinie. Es geht der APO darum, daß die Rekonstruktion der neuen Musteranlage gegenüber dem Plan um 1 Jahr vorgezogen, auf den neuesten wissenschaftlich-technischen Stand gebracht und in der Sowjetunion durch Genossen und Kollegen unseres Betriebes sowie der Produktionsvereinigung Woroneshsernomasch ebenfalls 1 Jahr früher abgeschlossen wird.

Dabei machen die Genossen der APO in Mitgliederversammlungen und in den Arbeitskollektiven bewußt, daß diese Feinsamenlinien große Bedeutung für die Sicherung einer stabilen Futtergrundlage und damit für die weitere Entwicklung der sowjetischen Landwirtschaft insgesamt haben. Die effektive Zusammenarbeit mit der Produktionsvereinigung Woroneshsernomasch ist somit ein Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitag der KPdSU zur weiteren Entwicklung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft der Sowjetunion, zugleich auch zur Intensivierung der Produktion und zur Steigerung des Nationaleinkommens in unserer Republik.

Die Genossen werten bisherige Erfahrungen aus, die zeigen, daß exakte, planmäßige und verantwortungsbewußte Arbeit in allen Etappen der Zusammenarbeit unbedingte Voraussetzung für die Herausbildung enger sozialistischer Beziehungen ist. Jede Teilaufgabe ist wichtig für die Nutzung gemeinsam entwickelter Komplexlösungen. Die sich immer stärker entwickelnden komplizierten Verflechtungen und Kooperationsbeziehungen erfordern daher unbedingtes Vertrauen und absolute Zuverlässigkeit, die nur durch hohe Qualität der Arbeit aller Beteiligten erreicht werden können.

**Frage:** Welche Bedeutung mißt die Parteiorganisation dem Einfluß der Genossen im Bereich Forschung und Entwicklung bei?

**Antwort:** Den Parteieinfluß in Forschung und Entwicklung zu verstärken erweist sich als wichtig, weil gerade dieser Bereich einen großen Anteil bei der Verwirklichung des gemeinsamen Arbeitsprogramms zu leisten hat. Deshalb sind heute etwa ein Drittel der Mitarbeiter der Forschung und Entwicklung Mitglieder unserer Partei. Sie gehen mit gutem Beispiel voran.

Ich möchte vor allem unseren Hauptkonstrukteur, Mitglied der Parteileitung, Genossen Waldemar Rinke, nennen. Seit vielen Jahren setzt er sich mit Leidenschaft, und weil es ihm manchmal nicht rasch genug vorangeht, auch mit Ungeduld für die ständige Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ein. Unermüdet wirkt er, um die Beziehungen mit unserem Partner so zu gestalten, daß sie zu einer steigenden Effektivität und Produktivität in beiden Betrieben führen. Dabei nutzt er die mit der beschlossenen Vereinbarung über Direktbeziehungen geschaffene Möglichkeit, sich kurzfristig mit Genossen aus Woronesh zu treffen. Probleme, die es natürlicherweise immer wieder gibt, können so schneller aus dem Weg geräumt werden, was für beide Seiten ein großer Vorteil ist.

Das Interview führte Genosse Günter Krüger

## Leserbriefe

tion wird eine gemeinsame Festsetzung der Parteiorganisation und der DSF-Grundeinheit stattfinden. Wir werden den Tag der Werktätigen der Leicht-, Lebensmittel- und Nahrungsgüterindustrie ebenfalls dazu nutzen, um dieses Jubiläums zu gedenken. Solche Aktivitäten tragen dazu bei, den Freundschaftsgedanken weiter zu entwickeln. Gemeinsam werden Parteiorganisation und DSF-Grundeinheit auch künftig alles dafür tun.

Christel Trost  
ParteiSekretär im VEB Getreidewirtschaft  
Demmin

## Revolutionären Vorbildern nacheifern

Seit 11 Jahren trägt der VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow den Ehrennamen „Wilhelm Pieck“. Diese Zeit war für unseren Betrieb von großen Veränderungen begleitet. Bei nur geringfügigem Anwachsen der Belegschaft wurde die industrielle Warenproduktion verdoppelt und konnte die Wende zur intensiv erweiterten Reproduktion vollzogen werden.

11 Jahre gehört es zur Tradition, daß unser Betrieb das neue Plan-

jahr anlässlich des Geburtstages unseres großen Vorbildes am 3. Januar mit einem Wilhelm-Pieck-Meeting eröffnet. Diese Kampfberatungen werden genutzt, um alle Werktätigen auf die anspruchsvollen Planziele einzustimmen. Zunehmend wird unser Betriebsname national und international mit komplexer Automatisierung auf der Grundlage modernster Technologie und mit großer Leistungsfähigkeit in Verbindung gebracht. Das CAM-Sy-